

Stellenausschreibung

+++Berater/in für Betroffene rechter Gewalttaten in der Region Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg im Bundesland Sachsen-Anhalt (20 Stunden)+++

In der Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalttaten Region Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg ist zum 1. April 2017 oder später eine Berater/innenstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden zu besetzen. Die Stelle ist zunächst bis zum 31. Dezember 2017 befristet. Eine Verlängerung bis zum 31.12.2019 wird angestrebt.

Träger der Beratungsstelle ist der Verein Multikulturelles Zentrum Dessau e.V. Das Zentrum ist Interessenvertreter und lokaler Akteur der Migranten/innen in Sachsen-Anhalt. Die Hauptziele des Vereins bestehen u.a. darin, die Integration von Migranten/innen und die interkulturelle Verständigung zu fördern. Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.multikulti-dessau.de

Das Agieren der Dessauer Opferberatungsstelle ist darauf ausgerichtet, Betroffene von rechten Gewalttaten bei der Bewältigung der materiellen und immateriellen Angriffsfolgen zu unterstützen. Ihr Büro hat die Opferberatungsstelle in Dessau. Sie ist zuständig für die Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie für die Doppelstadt Dessau-Roßlau. Nähere Informationen zur Arbeit der Beratungsstelle finden Sie unter: www.opferberatung-dessau.de

Die Aufgaben des/der zukünftigen Berater/in sind u.a.:

- aufsuchende (psychosoziale) Beratung und Krisenintervention (u.a. Initiierung, Durchführung und Abschluss von Beratungsprozessen; Situations-, Risiko- und Ressourcenanalyse; Ziel- und Auftragsklärung; Stabilisierung und Ressourcenorientierung; Psychoedukation; Präventive Entschärfungsmaßnahmen; (Weiter-)Vermittlung zu/von spezialisierten Diensten)
- Beratung und Unterstützung im Rahmen von Straf- und Zivilverfahren (u.a. Informationen zum Ablauf des Strafverfahrens; des Opferschutzes sowie zum Entschädigungsrecht vermitteln)
- Büroarbeiten (u.a. das Führen der Fall-Akten nach dem Leitfaden der Aktenführung)
- Qualitätssicherung (u.a. die Teilnahme an Dienstberatungen; Supervisionen; Weiterbildungen sowie die Bereitschaft zur Teilnahme an der Weiterentwicklung des Beratungskonzeptes)
- Netzwerkarbeit (u.a. die Kontaktpflege zu Institutionen der Opferhilfe oder regionalen Trägern)

Erwartet werden u.a.:

- möglichst ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelor oder Fachschuldiplom) im Bereich Sozialwissenschaften oder eine abgeschlossene Berufsausbildung in diesem Bereich mit möglichst fachspezifischer Zusatzausbildung
- gute Kenntnisse über die Situation der Betroffenenengruppen von rechten Gewalttaten sowie in den Bereichen Rechtsextremismus und Rassismus
- Gesprächs- Verhandlungs- und Beratungskompetenz
- Reflexions-, Entwicklungs- und Weiterbildungsbereitschaft
- Interkulturelle Kompetenz; Empathievermögen; soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten; Belastbarkeit; hohe Mobilität
- Fremdsprachenkenntnisse
- Beherrschung der gängigen Office- und Internetanwendungen
- Fahrerlaubnis der Klasse B

Vorteilhaft, aber keine Voraussetzungen sind:

- Beratungserfahrungen mit Traumatisierten,
- Kenntnisse in Straf-, Entschädigungs-, Sozial-, Ausländer- und Asylrecht

Weitere Informationen sind:

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung nach TV-L in der E 9 Stufe 1.

Bitte senden Sie die Bewerbung in Form eines aussagekräftigen Motivationsschreibens und eines tabellarischen Lebenslaufes (ohne Zeugnisse, Bescheinigungen, Foto) in elektronischer Form per E-Mail an multikultizentrum@datel-dessau.de, opferberatung@datel-dessau.de oder per Post an folgende Adresse:

Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.
Herrn Razak Minhel
Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau

Sollten Sie eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhalten, sind die entsprechenden Qualifikationsnachweise zur Verfügung zu stellen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Marco Steckel telefonisch unter 03 40/66 123 95 oder opferberatung@datel-dessau.de zur Verfügung. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, können nicht erstattet werden.

Der Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2017.